

Außenpolitik im Berichtsjahr (Mai 2000 bis April 2001)

von
Christian Wagner

1 Einleitung

Die Indische Union verfolgte außenpolitisch weiterhin das Ziel, sich als Großmacht im internationalen System zu positionieren. Auf regionaler Ebene verliefen die Beziehungen zu den Nachbarn außer Pakistan vergleichsweise ruhig. Im internationalen Umfeld verstärkte Indien seine Anstrengungen, die Beziehungen zu Südostasien weiter auszubauen. Mit dem ersten Gipfeltreffen zwischen Indien und der EU sowie den Besuchen von Premierminister Vajpayee in den USA und der Visite des russischen Premierministers Putin unterstrich Indien seine internationalen Ambitionen.

2 Die regionale Ebene

2.1 Pakistan

Nach der Kargil-Krise im Frühsommer 1999, der Machtübernahme des Militärs in Pakistan im Oktober des Jahres sowie der Entführung eines indischen Passagierflugzeugs an der Jahreswende 1999/2000, mit der kaschmirische Guerillas inhaftierte Freischärler aus indischen Gefängnissen freipressen konnten, waren die Beziehungen zu Pakistan auf einem Tiefpunkt angelangt. Während der Guerillakrieg zwischen militanten muslimischen Guerillagruppen und indischen Sicherheitskräften in Jammu und Kaschmir weiterging, bemühte sich Indien auf internationaler Ebene mit anderen Staaten, u.a. Deutschland, Russland, USA, China und Israel, im Kampf gegen den internationalen Terrorismus zusammenzuarbeiten, um damit zugleich Pakistan zu isolieren.

Bewegung in den seit der Unabhängigkeit 1947 schwelenden Konflikt um die Zugehörigkeit Kaschmirs kam erst im November 2000, als die indische Regierung eine einseitige Feuerpause ankündigte. Diese wurde bis zum Frühjahr 2001 zweimal verlängert, wobei dieses Vorgehen durch die Einbeziehung der Kongresspartei, als größter Oppositionspartei, auf eine breite innenpolitische Grundlage gestellt wurde. Allerdings lehnte Indien die von Pakistan geforderte Einbeziehung kaschmirischer Gruppen in trilaterale Gespräche ab, zeigte sich aber zu jeweils getrennten Gesprächen mit Pakistan und den kaschmirischen Gruppen bereit.

2.2 Nepal, Sri Lanka, Bangladesch

In den bilateralen Beziehungen zu den Nachbarn in Südasien standen sicherheitspolitische Fragen im Vordergrund. Im Juli 2000 unterzeichneten Indien und Nepal ein gemeinsames Abkommen zum Kampf gegen den Terrorismus. Indien reagierte damit auf die Flugzeugentführung zu Beginn des Jahres, die in Kathmandu ihren Anfang genommen hatte. Die indische Regierung fürchtet, dass kaschmirische Guerillagruppen und der pakistanische Geheimdienst Inter Services Intelligence (ISI) die offene Grenze Nepals mit Indien zunehmend als Sprungbrett für ihre Operationen nutzen. Auf nepalesischer Seite gibt es hingegen Befürchtungen, dass die maoistische Aufstandsbewegung in den westlichen Landesteilen Unterstützung aus indischem Gebiet erhält.

Die Eskalation des Krieges in Sri Lanka zwischen der Armee und den aufständischen Liberation Tigers of Tamil Eelam (LTTE) entfachte im Sommer eine Debatte über ein erneutes Eingreifen Indiens, um Teile der srilankischen Armee aus dem heftig umkämpften Jaffna zu evakuieren. Die indische Regierung sagte zwar der Regierung in Colombo ihre politische Unterstützung zu, lehnte jedoch jede militärische Intervention in den Konflikt ab.

Zahlreiche bewaffnete Aufstandsbewegungen in den nordöstlichen Bundesstaaten Indiens haben ihre Rückzugsgebiete im benachbarten Bangladesch, so dass es Überlegungen auf indischer Seite gab, Teile der Grenze zu Bangladesch durch einen Zaun zu sichern. Darüber hinaus forderte Indien von Bangladesch, energischer gegen Nachschubcamps indischer Aufstandsbewegungen im Gebiet der Chittagong Hill Tracts vorzugehen. Im Dezember 2000 richteten beiden Seiten eine Arbeitsgruppe ein, um den in einigen Gebieten noch immer ungeklärten Grenzverlauf zwischen beiden Staaten zu klären. Die Grenzstreitigkeiten führten im April 2001 zu einem schweren Zwischenfall, als ein Stück indisches Territorium von bangladeschischen Truppen besetzt wurde. Bei dem nachfolgenden Feuergefecht zwischen der indischen Border Security Force und den paramilitärischen Bangladesh Rifles wurden 16 indische Soldaten getötet. Beide Staaten konnten den Vorfall jedoch friedlich beilegen und stellten den Status quo ante in dem betroffenen Gebiet wieder her.

2.3 Die South Asian Association for Regional Cooperation

Nach der Machtübernahme des Militärs in Pakistan im Oktober 1999 und der Absetzung von Premierminister Nawaz Sharif setzte die indische Regierung zunächst alle Beratungen im Rahmen der SAARC aus. Damit kam dieses multilaterale Gremium, das in der Vergangenheit immer als vertrauensbildendes Forum der Regierungen genutzt worden war, zum Erliegen, und das für November 1999 geplante 13. Gipfeltreffen in Kathmandu wurde zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben. Allerdings drängten die kleineren Staaten wie Sri Lanka und Nepal die Indische Union, ihre Boykothaltung aufzugeben und den SAARC-Prozess wieder aufzunehmen.

3 Die internationale Ebene

3.1 Südostasien

Im internationalen Rahmen standen vor allem die Anstrengungen Indiens, seine Beziehungen zu Südostasien auszubauen, im Vordergrund. Bereits 1993 hatte der damalige Premierminister Rao mit seiner Look East Policy Südostasien zu einer neuen Schwerpunktregion der indischen Außenpolitik erklärt. Eine ausgedehnte Reisediplomatie in die Staaten Südasiens mit der Unterzeichnung zahlreicher wirtschafts- und sicherheitspolitischer Abkommen auf bilateraler Ebene sowie das indische Engagement in der Mekong-Ganges-Kooperation auf multilateraler Ebene unterstrichen 2000/2001 die indischen Ambitionen in dieser Region.¹

Außenminister Singh machte in verschiedenen Reden deutlich, dass Indien seine nationale Sicherheit zukünftig nicht mehr nur im Rahmen Südasiens (South Asia) sondern im weiteren Kontext des südlichen Asiens (Southern Asia) wahrnehmen werde. Südostasien, der Indische Ozean, aber auch Westasien und die Golfregion wurden damit zur Interessensphäre der indischen Außenpolitik erklärt. Diese Entwicklung wurde von Seiten verschiedener südostasiatischer Staaten wie Singapur und Malaysia unterstützt, die sich ein stärkeres Engagement Indiens angesichts der chinesischen Expansionsbestrebungen im Südchinesischen Meer wünschen.

3.2 Die Beziehungen zu den Großmächten

Die Beziehungen zu den USA hatten bereits mit dem Besuch von US-Präsident Clinton im März 2000 in Indien einen deutlichen Aufschwung erfahren. Die

¹Vgl. hierzu den Beitrag des Verfassers zu Indien und Südostasien in diesem Band.

US-Regierung hatte damit deutlich zu verstehen gegeben, dass nicht länger Pakistan, wie noch zur Zeit des Kalten Krieges, sondern die Indische Union ihr bevorzugter Partner in Südasien ist. Der Gegenbesuch von Premierminister Vajpayee in Washington Mitte September bekräftigte die neuen Gemeinsamkeiten im bilateralen Verhältnis. In ihrer Abschlusserklärung verständigten sich beide Staaten u.a. darauf, Arbeitsgruppen zu Afghanistan und zum UN-Peacekeeping einzurichten. Trotz bestehender Meinungsunterschiede z.B. in der Frage der nuklearen Non-Proliferation gab es keine direkte Kritik seitens der USA an der Haltung Indiens zu Atomwaffen. Hinsichtlich der indisch-pakistanischen Spannungen verwies die US-Regierung auf die Lahore-Erklärung als Grundlage für einen Dialog und wies damit indirekt die von Pakistan geforderte Vermittlung der USA in dem Konflikt zurück.

Der Wechsel der US-Regierung im Januar 2001 brachte keine grundsätzlichen Veränderungen. Die neue US-Regierung signalisierte ihre Vorbehalte gegenüber Sanktionen, von denen auch noch indische Firmen im Technologiebereich betroffen sind. Obwohl die neue republikanische Regierung in den USA dem allgemeinen Teststoppabkommen kritisch gegenüber steht, werden die Nuklearfrage und damit verbundene Themen wie Stationierung von Nuklearwaffen und Exportkontrollen weiterhin die indisch-amerikanischen Beziehungen belasten.

Neben bereits vorhandenen gemeinsamen Sicherheitsinteressen, z.B. bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus, bahnen sich konkretere Formen der Sicherheitszusammenarbeit zwischen Indien und den USA an. Der neue US-Außenminister Powell regte eine solche Zusammenarbeit im Indischen Ozean und in der Golfregion an. Diese Vorstellungen gehen konform mit den indischen Ansprüchen, eine Ordnungsfunktion im Indischen Ozean einzunehmen, um somit die Energieversorgung des Landes zu sichern. Die positive Reaktion Indiens auf die Raketenabwehrpläne (National Missile Defence – NMD) von US-Präsident Bush haben zunächst überrascht, müssen aber im breiten Umfeld der genannten Themen Sanktionen, technologische Zusammenarbeit, nukleare Proliferation und Sicherheitszusammenarbeit in der Golfregion gesehen werden. Offensichtlich sieht die indische Regierung hier eine gute Möglichkeit, mit ihrer Zustimmung zu den umstrittenen Plänen von Präsident Bush die indisch-amerikanischen Beziehungen weiter zu vertiefen.

Mit in den Kontext des indisch-amerikanischen Verhältnisses fallen auch die neuen Beziehungen Indiens zu Israel. Indien verfügte u.a. durch die Bewegung der blockfreien Staaten während des Kalten Krieges über enge Beziehungen zur arabischen Welt und unterstützte seit langem die Anliegen der Palästinenser. Im Juni 2000 besuchte mit Jaswant Singh erstmals ein indischer Außenminister Israel. Vor allem im militärischen Bereich zahlte sich diese neue Zusammenarbeit für Indien aus. Israel ist mittlerweile mit Russland und Frankreich eines der wichtigsten Lieferländer für Rüstungsgüter. So

erhielt Indien im Januar 2001, wenige Tage vor dem Machtwechsel in den USA, von Israel das Radarsystem Green Pine, mit dem ballistische Raketenangriffe erkannt werden können.

Neben den Beziehungen zu den USA hat Indien auch seine traditionell aus der Zeit des Kalten Krieges herrührenden guten Beziehungen zu Russland weiter gefestigt. Trotz der Versuche, die indische Armee mit westlichen Militärgütern zu modernisieren, ist Indien weiterhin auf eine enge militärische Zusammenarbeit mit Russland angewiesen. Diese stand im Vordergrund der Besuche der indischen Außen-, Wirtschafts- und Verteidigungsminister im Juni/Juli 2000 in Russland. Während des Staatsbesuchs des russischen Premierministers Putin Anfang Oktober 2000 vereinbarten beide Seiten eine strategische Partnerschaft und eine weitreichende militärische Zusammenarbeit. Diese wurde durch die Einrichtung einer gemeinsamen Kommission für militärische und technische Zusammenarbeit institutionalisiert, die Programme zur wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit wurden bis 2010 verlängert. Russland ist ein wichtiger Partner für den Ausbau des indischen Raketen- und Nuklearprogramms, wie u.a. die Lieferung von „schwerem Wasser“ an Indien Anfang 2001 zeigte. Durch ein trilaterales Transitabkommen mit dem Iran sollen die Verkehrsverbindungen und damit die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Indien und Russland gestärkt werden. Im Februar 2001 unterzeichneten beide Staaten ein Abkommen über die Lieferung von insgesamt 310 T-90-Kampfpanzern, die z.T. in Indien gefertigt werden sollen. Die Überlassung des russischen Flugzeugträgers „Admiral Gorshkov“ sowie russischer Kampfflugzeuge u.a. des Typs Sukhoi-30-MKI sind ebenfalls vorgesehen. Sicherheitsberater Mishra formulierte auf der Wehrkundetagung in München im Februar 2001 noch einmal die außen- und sicherheitspolitischen Gemeinsamkeiten zwischen Russland und Indien. Diese umfassen die Entwicklung einer multipolaren internationalen Ordnung, den Kampf gegen den internationalen Terrorismus, aber auch die Ablehnung internationaler Menschenrechts-, Umwelt- und Arbeitsschutzbestimmungen, sofern diese die eigene wirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen.

Das Verhältnis zur Volksrepublik China, dem großen Rivalen Indiens auf der internationalen Bühne, entwickelte sich ebenfalls ohne größere Probleme. Das wichtigste bilaterale Problem zwischen Indien und China, der ungeklärte Grenzverlauf im Nordosten, wurde bei einem weiteren Treffen der indisch-chinesischen Arbeitsgruppe Ende April 2000 in New Delhi verhandelt. Ende Mai/Anfang Juni 2000 reiste der indische Präsident Narayanan, der in den siebziger Jahren als indischer Botschafter in China war, zu einem mehrtägigen Staatsbesuch in die Volksrepublik. Der Besuch stand ganz im Zeichen der Annäherung, so dass strittige Fragen wie der Grenzverlauf, die militärische und nukleare Zusammenarbeit zwischen China und Pakistan, die Rolle der tibetischen Minderheit in Indien oder der Status von Sikkim nicht im Zentrum der

Unterredungen standen. Die gemeinsame Arbeitsgruppe zur Festlegung des Grenzverlaufs tauschte bei ihrem Treffen im November 2000 erstmals Karten als Verhandlungsgrundlage über den Verlauf der Line of Actual Control (LAC) aus.

Der Besuch von Li Peng, Vorsitzender des chinesischen Volkskongresses und der zweitmächtigste Mann in der Kommunistischen Partei Chinas, im Januar 2001 in Indien unterstrich die gegenwärtig guten bilateralen Beziehungen. Er stellte ebenfalls die gemeinsamen Interessen beider Staaten heraus, wie z.B. die Errichtung einer multipolaren Weltordnung oder den Kampf gegen den militanten islamischen Fundamentalismus, der für die chinesische Führung in den westlichen Landesteilen zunehmend zum Problem wird. Der Test der indischen Mittelstreckenrakete „Agni“, die große Teile chinesischen Territoriums erreichen kann, während des Besuchs, kann als indische Machtdemonstration verstanden werden, die allerdings das Klima des Besuchs nicht trüben konnte. Der weitere Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen wurde vereinbart, wenngleich sich hier die ersten Probleme für Indien zeigten. Im Dezember 2000 wiesen Presseberichte darauf hin, dass chinesische Billigimporte indische Produkte im Bereich der Elektro- und Spielwarenindustrie zunehmend vom Markt verdrängten. Die damit verbundenen Forderungen nach einer stärkeren Begrenzung chinesischer Importe können allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass die indischen Einfuhren nach China 2000 um mehr als 60 Prozent zugelegt hatten, während die chinesischen Einfuhren nach Indien nur um 35 Prozent angestiegen waren. Im April 2001 stimmte Indien wie im Vorjahr in der VN-Menschenrechtskonferenz in Genf mit der VR China gegen den Vorschlag der USA, die chinesische Menschenrechtspolitik zu verurteilen. Trotz seiner Annäherung an die USA zeigte sich darin, dass Indien weiterhin interessiert ist, eine unabhängige Außenpolitik im Sinne seiner nationalen Interessen zu verfolgen.

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Integration in den Weltmarkt bildete das Ende des Systems mengenmäßiger Einfuhrbeschränkungen für bestimmte Produkte nach Indien im April 2001. Dem vorangegangen war ein seit 1997 schwelender Streit zwischen Indien und den USA, die eine stärkere Öffnung des indischen Marktes für Produkte u.a. aus dem Textil-, Agrar- und Konsumgüterbereich gefordert hatten. Diese Auseinandersetzung war durch ein Schlichtungsverfahren der World Trade Organisation (WTO) beigelegt worden, deren Entscheidung Indien damit umsetzte. Wenngleich Indien versuchte, neue Vorschriften zur Einfuhrbeschränkung zu errichten, wird der Wegfall der quantitativen Beschränkungen den Druck auf Teile der indischen Industrie und die Landwirtschaft steigen lassen, was nicht ohne innenpolitische Folgen bleiben dürfte.

Ein vergleichsweise neues Kapitel in der indischen Außenpolitik bildete das erste Gipfeltreffen zwischen der Europäischen Union und Indien in Lissabon

im Juni 2000. Die EU ist mit 30 Prozent der Ein- und Ausfuhren für Indien mittlerweile der wichtigste Handelspartner noch vor den USA. Umgekehrt macht Indien aber nur 1,5 Prozent des Handels der EU aus, und nur 0,4 Prozent der Direktinvestitionen aus der EU fließen nach Indien. Der Gipfel machte zwar die gemeinsamen Standpunkte, z.B. im Kampf gegen den Terrorismus, aber auch die Unterschiede, z.B. in der Nuklearfrage, deutlich. Darüber hinaus kritisierte die EU die Angriffe auf Christen, die sich seit einigen Jahren in verschiedenen indischen Bundesstaaten häufen. Indien protestiert demgegenüber seit Jahren gegen die Agrarsubventionen und die Einfuhrbeschränkungen nach Europa und kritisiert EU-Sozialstandards in Bereichen wie Kinderarbeit und Umweltschutz als abträglich für die eigene wirtschaftliche Entwicklung.

3.3 Die Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland

Die deutsch-indischen Beziehungen haben im Berichtszeitraum ebenfalls einen Aufschwung erfahren. Dies zeigte sich bereits daran, dass die erste Asienreise von Außenminister Fischer diesen im Mai 2000 nach Indien und nicht nach China oder Japan führte. Mit der während dieses Besuchs verabschiedeten „Agenda für die deutsch-indische Partnerschaft im 21. Jahrhundert“ untermauerten beide Staaten ihren Wunsch nach einer intensiveren politischen, wirtschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit. Eine hochrangige Reisediplomatie im weiteren Verlauf des Jahres sowie die Durchführung des deutschen Kulturfestivals in Indien, das von Außenminister Fischer und seinem Amtskollegen Singh eröffnet wurde, unterstrichen das gewachsene beiderseitige Interesse. Indien und Deutschland treten beide für eine Reform der VN ein und streben einen ständigen Sitz im Sicherheitsrat an. Beide fordern zudem eine weltweite Abrüstung und nukleare Nichtweiterverbreitung, wenngleich es hier deutliche Unterschiede gibt, wie dieses Ziel zu erreichen sei. Im wirtschaftlichen Bereich steht Deutschland nach den USA und Großbritannien auf Platz 3 der Exportländer, bei den Einfuhren nach Indien auf Rang 6. Die deutschen Direktinvestitionen nach Indien nehmen zwar konstant zu, spielen aber im Gesamtkontext deutscher Direktinvestitionen in Entwicklungsländer mit einem Anteil von nur 2,6 Prozent kaum eine Rolle. Der Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen wird im Wesentlichen von den Fortschritten der Liberalisierung in Indien, z.B. vom Abbau der Defizite im Infrastrukturbereich, abhängig bleiben.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Vorwort	21

Joachim Betz

Die indische Innenpolitik im Berichtsjahr	25
1 Friktionen im Regierungslager	25
2 Innerparteiliche Konflikte	28
3 Die Entwicklung in den Unionsstaaten	31
4 Waffenstillstand in Kaschmir	33

Michael Schied

Eine neue Verfassung für Indien? Zur politischen Dimension der gegenwärtigen Diskussion in Indien um eine Revision der Verfassung	37
1 Einleitung	37
2 Das politische Umfeld im Jahr 2000	38
3 Ideologie und Programmatik der Bharatiya Jana Sangh/Bharatiya Janata Party	39
4 Die BJS/BJP als Machtfaktor auf der zentralen Regierungsebene	47
5 Die BJP und die NDA	50
6 Die National Commission to Review the Working of the Constitution	53
7 Abschließende Bemerkungen	55

Dietmar Rothermund

Probleme des indischen Föderalismus	59
1 Nehrus zentralistische Industriepolitik	60
2 Die Reorganisation der Bundesländer	62
3 President's Rule – unvereinbar mit dem Föderalismus	64
4 Die fiskalischen und ökonomischen Probleme des indischen Föderalismus	67

5	Der Aufstieg der Regionalparteien und die föderale Koalitions- politik	69
6	Die Geburt dreier neuer Bundesländer: Chhattisgarh, Jhark- hand, Uttaranchal	72
7	Die Vernachlässigung der Gemeinden	75

Jürgen Lütt

	Drei Jahre Regierung der Hindunationalisten vor dem Hin- tergrund der neueren Geschichte Indiens	79
1	Image der Bharatiya Janata Party und Reaktionen	80
2	Indischer Nationalismus und Hinduidentität	83
3	Aufstieg und Fall des radikalen Hindunationalismus (1928-48) .	87
4	Neuanfang: Der Bharatiya Jana Sangh im Indien Nehrus	92
5	Bewährung 1975-1980	94
6	Zweiter Neuanfang (1980)	96
7	Zusammenfassung	103

Joachim Oesterheld

	Vom „Sezessionsgespenst“ zum Koalitionspartner – Regionale Parteien im politischen System Indiens	107
1	Als Koalitionspartner im Zentrum an der Macht	107
2	Entstehung, Abgrenzung und Verbreitung	111
3	Zum Profil regionaler Parteien	117
	3.1 Shiromani Akali Dal (SAD)	117
	3.2 Dravida Munnetra Kazhagam (DMK)/All India Anna Dravida Munnetra Kazhagam (AIADMK)	119
	3.3 Regionale Parteien im Nordosten	121
4	Zusammenfassung	124

Sushila Gosalia

	Mehr als eine Milliarde Menschen: Bevölkerungswachstum und Familienplanungspolitik in Indien	127
1	Volkszählungen und demographische Daten	127
2	Eckdaten zu Bevölkerungswachstum und demographischer Struktur	129
3	Soziokulturelle Faktoren, traditionelle Werte und Bevölke- rungsentwicklung	133
4	Die Notwendigkeit einer integrierten Familienplanung in Indi- en: das Modell Kerala	135
5	Aktualisierender Nachtrag: Teilergebnisse (vorläufige Hochrechnung) der 14. Volkszählung in Indien 2001	141

Jona Dohrmann und Alexander Fischer

Public Interest Litigation in Indien **145**

1	Einleitung	145
2	Charakteristika der Public Interest Litigation	147
3	Ursprung und Entwicklung der PIL in Indien	148
4	Liberalisierung der Regeln zur Klagebefugnis	152
5	Rechtliche Auswirkungen der PIL	155
6	Tiger ohne Zähne? Die Durchsetzung durch den Supreme Court	158
7	Rechtliche Kritik	159
8	Resümee	164

Christian Wagner

Außenpolitik im Berichtsjahr (Mai 2000 bis April 2001) **169**

1	Einleitung	169
2	Die regionale Ebene	169
	2.1 Pakistan	169
	2.2 Nepal, Sri Lanka, Bangladesch	170
	2.3 Die South Asian Association for Regional Cooperation .	171
3	Die internationale Ebene	171
	3.1 Südostasien	171
	3.2 Die Beziehungen zu den Großmächten	171
	3.3 Die Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland . . .	175

Citha D. Maaß

Indiens Sicherheitskonzept **177**

1	Einleitung	177
2	Indiens „Vision“ seiner zukünftigen internationalen Rolle: Si- cherheitspolitischer Bezugsrahmen	179
3	Kollektive Erfahrungen mit äußeren und inneren Sicherheitsri- siken seit der Unabhängigkeit Indiens	182
4	Merkmale des sicherheitspolitischen Diskurses in Indien: Thesen	184
	4.1 Tabuisierungsthese	184
	4.2 Strategiethese	187
	4.3 Paradigmenthese	193
5	Kernbegriffe der Sicherheitskonzeption und zentrale Sicher- heitsinteressen	196
	5.1 Innere Sicherheit: Aufwertung von Kernbegriffen wie „Staat“, „Nation“ und „Souveränität“	198
	5.2 Äußere Sicherheit: Pakistan und China als größte Be- drohung	200

6	Von „Südasiens“ über „südliches Asien“ zur „internationalen Brahmanenkaste“: Geopolitische Ausweitung der beanspruchten Sicherheitssphäre	209
7	Perspektive	214

Heinrich Kreft

	Indien und Russland: Wiederbelebung einer alten Partnerschaft	217
1	Indien – ein nicht nur von Moskau umworbener Partner	217
2	Die Beziehungen nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion	218
3	Die Vision einer multipolaren Welt	220
4	Der China-Faktor	221
5	Indien als Stabilitätsfaktor für Zentralasien	221
6	Bilaterale militärtechnologische Zusammenarbeit	222
7	Wirtschafts- und Handelsbeziehungen	223
8	Pokhran II und die Folgen für das indisch-russische Verhältnis	225
9	Neue alte Partnerschaft: Bewertung und Ausblick	227

Christian Wagner

	Indien und Südostasien: Von der Indifferenz zur Partnerschaft?	231
1	Die Phase der Indifferenz: Indien und Südostasien während des Ost-West-Konflikts	233
1.1	Sicherheit: Eigenständigkeit vs. Militärpakte	233
1.2	Wirtschaft: Self-Reliance vs. Weltmarktintegration	236
1.3	Kulturelle und transnationale Beziehungen	238
2	Die Phase der Partnerschaft: Indien und Südostasien nach dem Ende des Ost-West-Konflikts	239
2.1	Sicherheit: Bilateralismus vs. Multilateralismus	240
2.2	Wirtschaft	244
2.3	Kulturelle und transnationale Beziehungen	246
3	Die Perspektiven: Indien und Südostasien im 21. Jahrhundert	247

Elfriede Bierbrauer

	Binnen- und außenwirtschaftliche Entwicklung Indiens	249
1	Binnenwirtschaft	249
1.1	Wirtschaftsstruktur	249
1.2	Wirtschaftsentwicklung	250
1.3	Inflation	251
2	Investitionen	251
2.1	Investitionsklima	251
2.2	Lage im Infrastrukturbereich	253
3	Zahlungsbilanz	255

3.1	Leistungsbilanz	255
3.2	Außenhandelsbeziehungen	255
3.3	Kapitalbilanz und Währungsreserven	256
3.4	Auslandsverschuldung	257
4	Wirtschaftspolitik	257
4.1	Finanzpolitik	257
4.2	Außenwirtschaftspolitik	258
5	Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland	259
5.1	Warenverkehr	259
5.2	Deutsche Investitionen	260
5.3	Vertretung deutscher Wirtschaftsinteressen	261
5.4	Wirtschaftspolitische Besuche in Indien und bilaterale Begegnungen seit 2000	261
5.5	Deutsch-indische Wirtschaftsabkommen	262

Beate Kruse

Zur Globalisierung in Indien **263**

1	Indien zwischen Protektionismus und wirtschaftlicher Öffnung .	263
2	Der Globalisierungsprozess in Indien	264
3	Zum Globalisierungstempo in Indien und China – Ein skizzen- hafter Vergleich	268
4	Die Bedeutung Indiens in der Weltwirtschaft	273

Dirk Bronger

Indien – China: Vergleich zweier Entwicklungswege **279**

1	Standortbestimmung: China und Indien im Bewusstsein der Öffentlichkeit	279
2	Der Vergleich als wissenschaftliche Methode (Anmerkung)	282
3	Indien – China: Gemeinsamkeiten	283
3.1	Naturraum	283
3.2	Kultur und Geschichte	284
3.3	Bevölkerung	285
3.4	Wirtschaftsstrukturen	286
3.5	Resümee: Die Ausgangssituation um 1950	288
4	Indien – China: Trennendes	295
4.1	Nahrungsraum – Bevölkerung – Nahrungsgrundlage . .	295
4.2	Ethnische, sprachliche und soziale Pluralismen oder: Integrationsfördernde versus intergrationshemmende Strukturen	296

4.3	Bevölkerungsplanung und Bevölkerungspolitik: Kardinalproblem der Zukunft	297
4.4	Wirtschaftspolitik: Revolution versus Evolution?	299
5	Datenproblematik: Grenzen und Chancen des Vergleichs	303
5.1	Welche ist die größte Stadt der Welt?	303
5.2	Wieviel Erde braucht der Mensch?	306
5.3	Wer hat wieviel? Zur regionalen Verteilung des „Einkommens“	312
6	Der Vergleich: Wahrheiten und Einsichten (Resümee)	314

Hans Christoph Rieger

Die Privatisierung der Staatsunternehmen: Das Disinvestment-Desaster **319**

1	Die Industriepolitik nach der Unabhängigkeit	320
2	Der Staatssektor heute	321
3	Die Reformpolitik nach 1991	322
4	Die Disinvestment Commission der United-Front-Regierung	323
5	Privatisierung unter der BJP-Regierung	324
6	Die Widerstände gegen die wirtschaftliche Privatisierung	326

Michael v. Hauff und Nina V. Michaelis

Die Verkehrsentwicklung in indischen Metropolen und ihre Folgen **333**

1	Einleitung	333
2	Kosten und Nutzen des Verkehrs für die Volkswirtschaft	334
2.1	Entwicklung und Verkehr	335
2.2	Externe Kosten	335
3	Die Dynamik der Urbanisierung in Indien	336
3.1	Begründung der Landflucht	338
3.2	Pull-Faktoren	338
3.3	Push-Faktoren	339
4	Das wachsende Verkehrsaufkommen in indischen Großstädten	341
4.1	Ausgewählte Probleme indischer Metropolen	341
4.2	Der Bedarf an Verkehrskonzepten in indischen Metropolen	346
5	Schlussfolgerungen – Ansätze für eine nachhaltige Mobilität	347
5.1	Instrumente für eine ökonomisch und ökologisch effiziente Verkehrspolitik	348
5.2	Träger einer nachhaltigen Verkehrspolitik	349

Wolfgang-Peter Zingel und Jagdish P. Bhati

Himachal Pradesh: Transformation eines indischen Himachalstaates		353
1	Entwicklungsprobleme und Erfolge	353
2	Der Unionsstaat Himachal Pradesh im westlichen Himalaya . .	354
3	Der Prozess der agrarwirtschaftlichen Transformation	361
4	Das deutsche Mandi-Projekt	362
5	Agrar- und Umweltprobleme	363
5.1	Bodenerosion und -degradation	365
5.2	Erschöpfen der Bodenfruchtbarkeit	366
5.3	Abnehmende Vielfalt bei den Anbaufrüchten	367
5.4	Pflanzenkrankheiten und Schädlingsbefall	368
5.5	Verringerung der Abhängigkeit von externen Einsatzfaktoren	369
5.6	Erhöhter Bedarf an Forstprodukten	369
6	Weitere Ursachen: Flächenverbrauch und Böden	372
7	Transregionale Effekte	373
8	Wirkung geänderter Rahmenbedingungen in Wirtschaft und Politik	376
9	Zusammenfassung und Ausblick	377

Helmut Reifeld

„Tempel des modernen Indien“? Die Kontroverse um den Narmada-Staudamm im Winter 2000/2001		379
1	Perspektiven der Fertigstellung des SSP	380
2	Weltweites Interesse am SSP	382
3	Wachsender Widerstand	383
4	Widerstand und Poesie	387
5	Die Interessen Gujarats und der Streit zwischen den Bundesstaaten	388
6	Das Problem des Wassermangels und die Gefahr von Erdbeben	391
7	Entscheidung und Verantwortung	392

Michael v. Hauff und Martin Z. Wilderer

Eco-Industrial Networking: Ein neues umweltpolitisches Konzept für den Industriesektor Indiens		395
1	Einleitung	395
2	Umweltrelevante Strukturmerkmale des indischen Industriesektors	398
3	Potenziale des Konzeptes von Eco-Industrial Parks in Indien . .	402

4	Entwicklung eines Umweltmanagementkonzeptes für Industrieparks in Indien am Beispiel des Industrieparks Naroda Industrial Estate/Ahmedabad (Gujarat)	405
5	Zusammenfassung	409

Ralf Schmid und Claudia Kruchten-Weinrich

Stand und Entwicklung des indischen Versicherungssektors unter besonderer Berücksichtigung der Krankenversicherung 411

1	Historische Entwicklung des Versicherungssektors	411
2	Struktur des indischen Versicherungssektors	414
3	Die Krankenversicherung in Indien	418
	3.1 Das Gesundheitswesen im Aufriss	418
	3.2 Die Krankenversicherung im Überblick	422
	3.3 Soziale Krankenversicherung	422
	3.4 Private Krankenversicherung	424
4	Potenzial des Krankenversicherungsmarktes	428
5	Eintritt in den indischen Versicherungsmarkt	431
6	Schlussbetrachtung	433

Michael Schied

Chronik Innenpolitik 2000 434

Michael Schied

Chronik Außenpolitik 2000 444

Michael Schied

Chronik Wirtschaft 2000 450

Sonja Majumder

Indien und die Großmächte – Kurzbibliographie 458

Wirtschaftsstatistischer Anhang 471

Die Autorinnen/Autoren 479

Abkürzungsverzeichnis

ADB	Asian Development Bank
ADMK	Anna Dravida Munnetra Kazhagam
AFTA	ASEAN Free Trade Area
AGP	Asom Gana Parishad
AI	Amnesty International
AIADMK	All India Anna Dravida Munnetra Kazhagam
AICC	All India Congress Committee
AIHMS	All-India Hindu Mahasabha
AIR	<i>All India Reporter</i>
AKP-Länder	Afrikanisch-Karibisch-Pazifische Länder
APEC	Asia-Pacific Economic Cooperation
APGENCO	Andhra Pradesh Power Generation Corporation
APHC	All-Parties Hurriyyat Conference
ARF	ASEAN Regional Forum
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations
ASEM	Asia-Europe Meeting
ASIL	<i>Annual Survey of Indian Law</i>
ASSOCHAM	Associated Chambers of Commerce and Industry of India
BfAI	Bundesstelle für Außenhandelsinformation
BIFR	Board for Industrial and Financial Reconstruction
BIMARU	Bihar, Maharashtra, Rajasthan, Uttar Pradesh
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BISTEC	Bangladesh, India, Sri Lanka, Thailand Economic Cooperation
BJD	Biju Janata Dal
BJP	Bharatiya Janata Party
BJS	Bharatiya Jana Sangh
BML	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
BMS	Bharatiya Mazdoor Sangh
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BPCL	Bharat Petroleum Corporation Ltd.
BPL	below poverty line
BSP	Bahujana Samaj Party

BSP	Bruttosozialprodukt
CAPART	Council for Advancement of People's Action and Rural Technology
CDF	Cooperative Development Foundation
CEC	Commission on Economic Cooperation
CENTO	Central Treaty Organization
CEO	Chief Executive Officer
CERC	Central Electricity Regulatory Commission
CHOGM	Commonwealth Heads of Government Meeting
ChStYb	<i>China Statistical Yearbook</i>
CII	Confederation of Indian Industry
CMIE	Centre for Monitoring Indian Economy
CoCom	Coordination Committee for East-West Trade Policy
COI	Census of India
CPCB	Central Pollution Control Board
CPI	Communist Party of India
CPI-M	Communist Party of India (Marxist)
CPM	Capability Poverty Measure
CPR	Common Property Resource
CSO	Central Statistical Office
CTBT	Comprehensive Test Ban Treaty
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen
DEG	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft
DIBG	Deutsch-Indische Beratungsgruppe
DIHK	Deutsche Industrie- und Handelskammer
DLR	Deutsche Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt
DMK	Dravida Munnetra Kazhagam
DRDO	Defence Research and Development Organisation
DST	Department of Science and Technology
DWCRA	Development of Women and Children in Rural Areas
EAS	Employment Assurance Scheme
EBIC	European Business Information Center
ECO	Economic Cooperation Organization
EIF	Entry into Force
EMR	Exclusive Marketing Rights
EOU	Export Oriented Units
EPZ	Export Processing Zones

FAO	Food and Agriculture Organization
FATA	Federally Administered Tribal Areas
FERA	Foreign Exchange Regulation Act
FICCI	Federation of Indian Chambers of Commerce and Industry
FIEO	Federation of Indian Export Organisations
FIPB	Foreign Investment Promotion Board
FMCT	Fissile Materials Cutoff Treaty
FR	<i>Frankfurter Rundschau</i>
GAIL	Gas Authority of India Ltd.
GATS	General Agreement on Trade in Services
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
GDI	gender differentiated human development index
GEM	gender empowerment measure
GIC	General Insurance Corporation
GIDC	Gujarat Industrial Development Corporation
GRIDCO	Grid Corporation of Orissa
GTZ	Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit
HDI	Human Development Index
HDSA	Human Development in South Asia
HMS	Hindu Mahasabha
HPI	Human Poverty Index
HUA	Harkat-ul Ansâr (Bewegung der Gefährten/des Propheten Muhammad aus der Zeit in Medina)
HUM	Harkat-ul Mujahidîn (Bewegung der heiligen Krieger)
HVP	Hindu Vishva Parishad
IAEO	International Atomic Energy Organisation
IAF	Indian Air Forces
IAY	Indira Awaas Yojana
IBR	<i>India Bar Review</i>
ICJ	<i>International Commission of Jurists</i>
IDA	International Development Association
IDBI	Industrial Development Bank of India
IDSA	Institute for Defence Studies and Analysis
IETF	Indian Engineering Trade Fair
IES	Indian Economic Survey
IGEP	Indo-German Export Promotion Project
IGG	Intergovernmental Group
IGIPS	Indo-German Investment Promotion Service

IGNOU	Indira Gandhi National Open University
IGTC	Indo-German Training Centre
IGTI	Indo-German Technical Institute
IIT	Indian Institute of Technology
ILO	International Labour Organisation
INC	Indian National Congress
IOC	Indian Oil Corporation
IOLARC	Indian Ocean Litoral Association of Regional Cooperation
IORAG	Indian Ocean Rim Academic Group
IORARC	Indian Ocean Rim Association for Regional Cooperation
IORBF	India Ocean Rim Business Forum
IPP	Independent Power Producer
IR	Indian Railways
Irda	Insurance Regulatory and Development Authority
IRDP	Integrated Rural Development Programme
IRs	Indian Rupies
ISI	Inter Services Intelligence
ISRO	Indian Space Research Organisation
IT	Informationstechnologie
ITPO	Indian Trade Promotion Organisation
IW	Institut der deutschen Wirtschaft
IWF	Internationaler Währungsfonds
JBCI	<i>Journal of the Bar Council of India</i>
JD	Janata Dal
JD (S)	Janata Dal (Secular)
JD (U)	Janata Dal (United)
JI	Jamâ'at-i Islâmî (Islamische Partei)
JILI	<i>Journal of the Indian Law Institute</i>
J&K	Jammu und Kaschmir
JKLF	Jammu and Kashmir Liberation Front
JKNC	Jammu and Kashmir National Conference
JMM	Jharkhand Mukti Morcha
JRY	Jawahar Rozgar Yojana
JWG	Joint Working Group
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KMU	Klein- und mittelständische Unternehmen
KPCh	Kommunistische Partei Chinas
LIC	Life Insurance Corporation

LLDCs	Least Developed Countries
LAC	Line of Actual Control
LIC	Life Insurance Corporation of India
LNG	Liquefied Natural Gas
LoC	Line of Control
LTTE	Liberation Tigers of Tamil Eelam
mcmd	million cubic metres per day
MEA	Ministry of External Affairs
MGR	M.G. Ramachandran
MIG	Merchants International Group
MIGA	Multilateral Investment Guarantee Agency
MKSS	Mazdoor Kisan Sewa Sanghatan
MNCs	multi-national concerns
MNES	Ministry of Non-Conventional Energy Sources
MNF	Mizo National Front
MoEF	Ministry of Environment and Forests
MoU	Memorandum of Understanding
MP	Member of Parliament
MPC	Mizo People's Conference
MQM	Mohajir Qaumi Movement
mta	million tons per annum
MTCR	Missile Technology Control Regime
MTS	Massentransportsystem
MU	Mizo Union
MW	Megawatt
NABARD	National Agriculture and Rural Development Bank
NAP	Non-Agricultural Population
NAS	National Accounts Statistics
Nasscom	National Association of Software and Service Companies
NBA	Narmada Bachao Andolan
NC	National Conference
NCA	Narmada Control Authority
NCAER	National Council for Applied Economic Research
NCEPC	National Committee of Environmental Planning and Coordination
NCP	Nationalist Congress Party
NDA	National Democratic Alliance
NELP	New Exploration Licensing Policy

NGOs	Non-government Organizations
NHAI	National Highways Authority of India
NHPC	National Hydro Power Corporation
NIA	Naroda Industries Association
NNO	Naga National Organisation
NPC	National Productivity Council
NPE	National Policy on Education
NPT	Non-Proliferation Treaty
NRI	Non-Resident Indian(s)
NRR	Nettoreproduktionsrate
NSB	National Security Board
NSG	Nuclear Suppliers Group
NSS	National Sample Survey
NSSO	National Sample Survey Organisation
NTPC	National Thermal Power Corporation
NVV	Nichtverbreitungsvertrag
NWS	Nuclear Weapon States
NZZ	<i>Neue Zürcher Zeitung</i>
OBC	Other Backward Castes
ONGC	Oil and Natural Gas Corporation
OPGC	Orissa Power Generation Corporation
PIL	Public Interest Litigation
PIOs	People of Indian Origins
PIRG	Public Interest Research Group
PL	Public Law
PND	peaceful nuclear device
POA	Plan of Action
PoK	Pakistan occupied Kashmir
POTA	Prevention of Terrorist Activities
PPP	Pakistan People's Party
PROPEL	Promoting Primary and Elementary Education
PSU	Public Sector Units
PV	Photovoltaic
PWG	People's War Group
R&R	Rehabilitation and Resettlement
RAW	Research and Analysis Wing
RBI	Reserve Bank of India
RCD	Regional Cooperation for Development

RJD	Rashtriya Janata Dal
RLM	Rashtriya Lok Morcha
RPI	Republican Party of India
Rs	Indian Rupies
RSS	Rashtriya Swayamsevak Sangh
SAARC	South Asian Association for Regional Cooperation
SAD	Shiromani Akali Dal
SAFTA	South Asian Free Trade Area
SAP	Structural Adjustment Program
SAPTA	SAARC Preferential Trading Agreement
SC	Supreme Court
SCC	<i>Supreme Court Cases</i>
SCR	<i>Supreme Court Report</i>
SC/ST	Scheduled Castes/Scheduled Tribes
SEATO	South East Asian Treaty Organization
SEBI	Security and Exchange Board of India
SEBs	State Electricity Boards
SEWA	Self-employed Women's Association
SEZ	Special Economic Zones
SIA	Secretariat for Industrial Assistance
SICA	Sick Industrial Companies Act
SIDBI	Small-Scale Industries Development Bank of India
SJM	Swadeshi Jagran Manch
SLR	Statutory Liquidity Ratio
SP	Samajwadi Party
SSI	<i>small-scale industries</i>
SSP	Sardar Sarovar Project
SSP	Sikkim Sangram Parishad
SWRC	Social Work and Research Centre
SZR	Sonderziehungsrechte
TC	Trinamool Congress
TDP	Telugu Desam Party
TERI	Tata Energy Research Institute
TIDCO	Tamil Nadu Industrial Development Corporation
TMC	Tamil Maanila Congress
ToI	<i>Times of India</i>
TRIPs	Trade Related Intellectual Property Rights
TRYSEM	Training of Rural Youth for Self-Employment

UA	Urban Agglomeration
UGDP	United Goans Democratic Party
UKD	Uttarakhand Kranti Dal
ULFA	United Liberation Front of Assam
UNCED	United Nations Conference on Environmental Issues and Development
UNCIP	United Nations Commission on India and Pakistan
UNDP	United Nations Development Programme
UNHCR	United Nations High Commissioner for Refugees
UNMOGIP	United Nations Military Observer Group in India and Pakistan
UNO	United Nations Organization
USEFI	The United States Educational Foundation in India
VHP	Vishva Hindu Parishad
VN	Vereinte Nationen
VRCh	Volksrepublik China
WCD	World Commission on Dams
WDR	World Development Report
WEB	Weltentwicklungsbericht
WHO	World Health Organization
WTO	World Trade Organization

Vorwort

Ziel des Jahrbuches *Indien – Politik, Wirtschaft, Gesellschaft* ist es, über aktuelle Ereignisse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft laufend zu berichten und dies durch detaillierte Analysen besonders wichtiger Entwicklungen und Trends auf dem Subkontinent zu ergänzen. Dabei ist der Berichtszeitraum grundsätzlich das abgelaufene Kalenderjahr (bei der binnen- und außenwirtschaftlichen Entwicklung das Haushaltsjahr bis 31. März), ergänzt um wichtige Entwicklungen, die zu den Ereignissen in dieser Periode führten, und – soweit es der Redaktionsschluss erlaubt – Ereignisse, die danach stattfanden.

Indien 2001 – Politik, Wirtschaft, Gesellschaft bietet auch im vierten Jahr seines Erscheinens wieder einen Übersichtsartikel zur Innenpolitik im Berichtsjahr von Joachim Betz. Die Frage nach einer neuen Verfassung für Indien stellt Michael Schied im Zusammenhang mit der politischen Dimension der gegenwärtigen Diskussion in Indien um eine Revision der Verfassung. Dietmar Rothermund behandelt Probleme des indischen Föderalismus und beschäftigt sich mit den neu entstandenen indischen Bundesstaaten. In seinem Beitrag „Drei Jahre Regierung der Hindunationalisten vor dem Hintergrund der neueren Geschichte Indiens“ stellt Jürgen Lütt die Bharatiya Janata Party insbesondere im Vergleich zur Congress Party in ein neues interessantes Licht. Die Bedeutung regionaler Parteien im politischen System Indiens untersucht Joachim Oesterheld. Unter dem Gesichtspunkt, dass Indien bereits mehr als eine Milliarde Menschen hat, beschäftigt sich Sushila Gosalia mit dem Thema Bevölkerungswachstum und Familienplanung in Indien. Dass selbst mittellose Analphabeten in Indien zu ihrem Recht kommen können, zeigt der Beitrag „Public Interest Litigation in Indien“ von Jona Dohrmann und Alexander Fischer.

Dem übersichtlichen Beitrag von Christian Wagner über die Außenpolitik im Berichtsjahr folgt eine detaillierte Analyse von Indiens Sicherheitskonzept von Citha D. Maaß. Der interessanten Frage „Russland und Indien: Wiederbelebung einer alten Partnerschaft“ widmet sich Heinrich Kreft. Die neuerlichen Bemühungen Indiens um Südostasien sind Bestandteil des Beitrages „Indien und Südostasien: Von der Indifferenz zur Partnerschaft?“ von Christian Wagner.

Elfriede Bierbrauer hat wieder den Beitrag zur binnen- und außenwirtschaftlichen Entwicklung Indiens verfasst. Fragen der Globalisierung in Indien wirft Beate Kruse auf. Dirk Bronger untersucht detailliert „Indien–China: Vergleich zweier Entwicklungswege“, ein interessanter Beitrag, der im nächsten Indien-Jahrbuch fortgesetzt wird. Im Rahmen der Wirtschaftsliberalisierung Indiens spielt die Privatisierung der Staatsunternehmen eine große Rolle. Christoph Rieger wendet sich diesem Thema unter dem Stichwort „Disinvestment-Desaster“ zu. Michael von Hauff und Nina V. Michaelis untersuchen „Die Verkehrsentwicklung in indischen Metropolen und ihre Folgen“, und Wolfgang-Peter Zingel und Jagdish P. Bhati betrachten Himachal Pradesh unter dem Gesichtspunkt der Transformation eines indischen Himalaya-staates. Helmut Reifeld stellt die Kontroverse um den Narmada-Staudamm vom Winter 2000/2001 in den Mittelpunkt seines Beitrags „‘Tempel des modernen Indien’?“. Mit einem neuen umweltpolitischen Konzept für den Industriesektor Indiens beschäftigen sich Michael von Hauff und Martin Z. Wilderer. Die Reihe der Aufsätze wird abgeschlossen mit dem Beitrag von Ralf Schmid und Claudia Kruchten-Weinrich zum Thema „Stand und Entwicklung des indischen Versicherungssektors unter besonderer Berücksichtigung der Krankenversicherung“.

Eine ausführliche Chronik zu Innenpolitik, Außenpolitik und Wirtschaft von Michael Schied, eine Auswahlbibliographie zu Indiens Beziehungen zu den Großmächten sowie ein wirtschaftsstatistischer Anhang runden das Jahrbuch *Indien 2001 – Politik, Wirtschaft, Gesellschaft* wieder ab.

Ganz besonderer Dank gilt natürlich wieder allen Autorinnen und Autoren, die das Jahrbuch als Forum für aktuelle Fragen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft genutzt haben, für ihre engagierte Mitarbeit. Erstmals hat ein redaktioneller Beirat bestehend aus Michael von Hauff, Dietmar Rothermund und Christian Wagner die Arbeit des Herausgebers unterstützt. Vera Rathje hat in mühseliger Kleinarbeit die einzelnen Beiträge redaktionell bearbeitet. Ihr sowie Ruth Cordes gilt besonderer Dank für redaktionelle und technische Unterstützung, ohne die das Jahrbuch nicht hätte erscheinen können.

In den drei ersten Ausgaben des Jahrbuchs *Indien – Politik, Wirtschaft, Gesellschaft* erschienen folgende Sonderbeiträge:

Innenpolitik

- Fünfzig Jahre freies Indien (Theo Sommer)
- Die Entwicklung des indischen Parteiensystems: Von der Einparteiendominanz zum Mehrparteiensystem? (Christian Wagner)
- Die indische Union als Hindunation? Der Hindunationalismus als Faktor indischer Politik (Clemens Jürgenmeyer)
- Die indische Parteienlandschaft nach den Wahlen 1998 (Joachim Betz)
- Stärken und Schwächen der indischen Demokratie – Von der gelenkten zur pluralistischen Demokratie (Hans-Georg Wieck)
- Nationalismus, Filmindustrie und Charisma in Tamil Nadu – Entstehung und politische Einbindung einer tamilischen Autonomiebewegung in Südindien (Jakob Rösel)
- Die Entstehung des Kaschmirkonflikts (Jakob Rösel)
- Chandrababu Naidu: Vom „Königsmacher“ zum Hoffnungsträger (Dietmar Rothermund)
- Wie man die Bewegung in Bewegung hält: Die Shivsena in Maharashtra (Julia Eckert)

Außenpolitik

- Indien und Pakistan: entfernte Nachbarn, nützliche Feinde, Wirtschaftspartner? (Wolfgang-Peter Zingel)
- Indische Außenpolitik und regionale Kooperation: SAARC, IORARC, BIST-EC (Christian Wagner)
- Sicherheitspolitik in Südasiens nach den Nukleartests (Christian Wagner)
- Indien und China zwischen Rivalität und Gegnerschaft – Die indischen Atomtests und die Folgen für das indisch-chinesische Verhältnis (Heinrich Kreft)
- Südasiens als sicherheitspolitische Herausforderung (Heinrich Kreft)
- Zwischen Konflikt, Kooperation und Realignment: US-Außenpolitik gegenüber der Indischen Union (Christian Wagner)
- Indiens ehrgeiziges Nuklearkonzept (Citha D. Maaß)
- Optionen für Indien und Pakistan in Kaschmir: Anatomie eines Konfliktes (Dietrich Reetz)
- Die Bedeutung des Indischen Ozeans für die Sicherheit Asiens und für den Welthandel – Die Rolle Indiens (Hans-Georg Wieck)

Wirtschaft

- Deutsch-indische Wirtschaftsbeziehungen (Dietrich Kepschull)
- Stockt der wirtschaftliche Reformprozeß? (Hans Christoph Rieger)
- Der indische Mittelstand: ein strategisch bedeutender Faktor indischer Wirtschaft und Gesellschaft (Sushila Gosalia)
- Genug Nahrung für eine Milliarde Inder? (Wolfgang-Peter Zingel)
- Strukturmerkmale und Entwicklungstendenzen des Industriesektors in Indien (Michael von Hauff)
- Aktuelle Entwicklungen in der indischen Energie- und Elektrizitätswirtschaft (Mike Enskat)
- Indien und China in der Weltwirtschaft – Ein Vergleich (Beate Kruse)
- Indien: Erfolgreich als Dienstleistungsexporteur (Wolfgang-Peter Zingel)
- Die Relevanz erneuerbarer Energieträger in Indien (Michael von Hauff)
- Deutsch-indische Joint Ventures (Dirk Matter)

Gesellschaft

- Indien mit den Augen des Westens (Hans-Georg Wieck)
- Armut in Indien (Luise Rürup)
- Soziale Sicherung in Indien (Beate Kruse)
- Umweltprobleme und Umweltpolitik in Indien (Michael von Hauff)
- Im Wandel begriffen: Zur Stellung der Frau in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft in Indien (Sushila Gosalia)
- Regionale Disparitäten in Indien (Dietmar Rothermund)
- Das Kastensystem – Hinduismus, Dorfstruktur und politische Herrschaft als Rahmenbedingungen der indischen Sozialordnung (Clemens Jürgenmeyer und Jakob Rösel)
- Kaste und Politik in Indien (Dirk Bronger)
- Die soziale Lage der Muslime in Indien (Jamal Malik)
- Probleme des indischen Bildungssystems (Hans Christoph Rieger)
- Globalisierung und Braindrain im Kontext der Bildungspolitik in Indien (Sushila Gosalia)